

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 35 (1945)
Heft: 26

Rubrik: Chronik der Berner Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CHRONIK DER BERNER WOCHE

BERNERLAND

18. Juni. In *Schwarzenburg* wird eine *Bürgerschaftsgenossenschaft* gegründet, die die Kreditschaffung an Geldnehmer aus den Amtsbezirken Seftigen und Schwarzenburg bezweckt.
- Das *Botanische Reservat* in *Gunten*, das unter der Bezeichnung *Amez-Droz-Reservat* an den Bund für Naturschutz übergegangen ist, wird nunmehr durch die Naturwissenschaftliche Gesellschaft Thun betreut.
- In der Gegend von *Grünen i. E.* ist ein ziemlich grosser *Ferkel- und Fasel-schweineversand* im Gange. Die Tiere werden nach den Städten zum Schlachten versandt.
19. Juni. In *Ins* stürzt das dreijährige Mädchen *Margareth Gügger* in einem unbewachten Augenblick in einen *Brunnenschacht* und kann nur mehr als Leiche geborgen werden.
- In *Frutigen* findet die 76. Jahresversammlung des Alt-Herrenverbandes der Studentenvereinigung *Concordia* statt.
20. Juni. Professoren der Technischen Hochschule Zürich sowie rund 30 Studenten der landwirtschaftlichen Abteilung machen eine *tierzüchterische Exkursion* nach dem *Emmental*.
- In *Büren a. A.* findet ein Landwirt am Morgen seine *Matte* abgehaut und das *Heugras* von *Unbekannten* weggeführt.
21. Juni. Die Musikgesellschaft *Ferenberg* begeht ihr *Jubiläum* zum 75jährigen Bestehen.
- In *Blumenstein* verirrt sich eine Frau, die in Ferien weilte, im Nebel und stürzt über eine *hohe Felswand* zu Tode.
22. Juni. Die Schüler der Primarschule *St. Immer* haben 75 000 *Koloradokäfer* eingebracht.

- Beim «*Bäsentörli*» in *Biel*, auf dem *Rosiusplatz*, werden *Freilichtspiele* aufgeführt.
- In den *Amtsbezirken Bern, Laupen und Schwarzenburg* wird eine *Schrottaktion* durchgeführt.
- Ein Transportwagen aus *Cormondrèche* fällt bei *Hindelbank* um, so dass über 1000 Liter *Wein* über die Strasse fliessen.
23. Juni. In *Aarberg* findet das alle vier Jahre zur Durchführung gelangende *Jugendfest* statt.
- Das *Jaggihaus* in *Saanen*, das die *Jahrzahl 1693* trägt, ist vom Heimatstilmaler *Hans Fischer* kunstgerecht aufgefrischt worden.

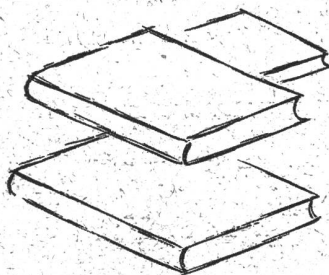
STADT BERN

17. Juni. Bei einem Fussbad in der Aare beim *Bärengraben* wird eine junge Frau von der Strömung fortgerissen und ertrinkt.
18. Juni. Der 49jährige *Notar Fritz Ruchti* aus Bern, der in *Küsnacht a.R.* in Ferien weilte, stirbt beim Schwimmen im See infolge *Herzlähmung*.
19. Juni. Nach 30 Jahren Wirken tritt *Karl Ludwig Hess* als Organist an der *Heiliggeistkirche* zurück. Nachfolgerin ist *Frl. Carola Schmidt*.
20. Juni. In Bern trifft eine *Delegation amerikanischer Offiziere* ein, um Verhandlungen über die Unterbringung einer grossen Zahl von Urlaubern der amerikanischen Armee in der Schweiz zu pflegen. An der Grenze des *Ter-Kreises 3*, bei *Gümmenen*, wurde sie feierlich empfangen.
21. Juni. Die Stadt Bern braucht *neue Schulhäuser*. Hält sich die *Geburtenzahl* auf bisheriger Höhe, so sind innert 12 Jahren *Schulhäuser* für insgesamt 220 Klassen notwendig.

Sommer- und Sport-Modenschau für die Jugend

Die unter der Leitung von *Geny Spielmann* in Zürich veranstaltete *Modenschau* für die «College-Jugend» zeigte ihre Modelle vergangene Woche auch im *Casino* in Bern. Unter Mitarbeit der *Arola-Bally-Geschäfte*, d. h. der Firma *Rivoli* in Bern und einer Anzahl Schweizer Firmen für Sportartikel, wie *Ruepp & Co. Sarmenstorf*, *Lahco AG. Baden*, *Strub & Co. Zürich*, *Argovia AG. Mellingen*, *Gebr. Dreifuss AG. Wohlen*, *Bürgin & Co. Schaffhausen* und *Och Sport Zürich* war eine interessante Zusammenstellung von neuen *Modenschöpfungen* entstanden, die anregend für die Gestaltung der *Garderobe* eines jungen Mädchens oder auch der jungen Frau wirkt. Die lebhaften Farben waren vorherrschend und fanden bestimmt nicht durchwegs volle Anerkennung, wirkten sie doch oft eher auffallend als elegant. Auch die Verwendung von zweierlei Farben, die ja typisch kriegsbedingt war, dürfte jetzt, nach Eintritt der *Waffenruhe*, nicht mehr viele Anhänger finden. Doch fand sich manch hübsche Anregung für sportliche Ensemble. Die weite, lange Bluse, die schon im Winter beim *Skisport* sich einbürgerte, scheint auch im Sommer beliebt zu sein. Andererseits fanden sich hübsche stark überfallende kurze Blusen, die sehr kleidsam sind. Die *Hose* spielt scheinbar beim *College-girl* eine grosse Rolle und fand bei *Tenues* für verschiedene Sportarten Verwendung. *Neuartige Regenmäntel* und ein paar hübsche *Abendkleider* schlossen die Schau. Besonders zu erwähnen sind die *Schuhe*, die im Gegensatz zu den Kleidern durchwegs sehr schön, elegant und dem Zweck entsprechend waren. Sie dürften manchen Wunsch wachgerufen haben. Die *Modenschau* wurde durch die *Preisverteilung* aus dem Wettbewerb, der von der Firma *Rivoli* zur *Eruierung* des beliebtesten Schuhs veranstaltet wurde, in origineller Weise unterbrochen. hkr.

NEUE BÜCHER



Kaspar Freuler: Anna Goeldi, die Geschichte der letzten Hexe. Herausgegeben in der Reihe der «Gildenbibliothek der Schweizer Autoren». Büchergilde Gutenberg Zürich, Preis für Mitglieder Fr. 5.—

Kaspar Freuler greift hier die ergreifende *Lebensgeschichte* jener *Magd* auf, die 1782, am Ende des auf seine Vernunft so stolzen, aufgeklärten 18. Jahrhunderts im *Kanton Glarus* als *Hexe* hingerichtet wurde. In meisterhafter Weise wird hier nicht nur ein aussergewöhnliches Einzelschicksal erzählt, der Kampf *Anna Goeldis* um ihr Kind, um ihre Liebe und schliesslich um ihr Leben gegen die Macht der herrschenden Familien, gegen die Eifersucht einer Frau und gegen die Engstirnigkeit ihrer Richter; dieser Kampf eines allein im Leben stehenden Menschen ergreift schliesslich das ganze Tal und wird zu einer Auseinandersetzung zwischen der alten und der neuen Zeit.

Schule und Elternhaus stellen Eltern und Lehrer immer wieder vor schwierige Aufgaben, die zu beiderseitiger Zufrieden-

heit zu lösen durchaus nicht immer gelingen will. Wenn daher diese Fragen im *Maiheft* der *Eltern-Zeitschrift für Pflege und Erziehung des Kindes* in nicht weniger als drei Beiträgen behandelt werden, so ist dies der Wichtigkeit der Sache angemessen. Der übrige Inhalt widmet sich sowohl dem *Kleinkind* wie der heranwachsenden *Jugend*. Probenummern dieser schönen Zeitschrift sind kostenlos und unverbindlich von jeder Buchhandlung oder von der Art. Institut *Orell Füssli AG.* in Zürich 3 erhältlich. Jährlich Fr. 8.—, halbjährlich Fr. 4.25.

Besoka: Don Juan, der Unbekannte. A Francke AG. Verlag, Bern, 220 Seiten, in Leinwand geb. Fr. 6.80 (+ Steuer).

Wohl keiner, der dies Buch liest, wird es aus der Hand legen können ohne tief beeindruckt, ja erschüttert zu sein. Die *Verfasserin* führt uns in eine *unbekannte Welt*, — in einen *Mäusestaat*. In vielen

bunten Episoden, die an sich *Tatsachen* sind, lässt sie uns *Einblicke* in dieses unbekanntes *Königreich* tun, die wie *Märchen* anmuten. Voll köstlichem Humor und tiefster *Innerlichkeit* sind da Einzelheiten aus dem Leben des kleinsten Säugetieres beobachtet, von denen bisher noch kein Mensch zu berichten wusste und die noch keine *Künstlerhand* der Welt erschloss.

Das Adressbuch der Stadt Bern für 1945. Verlag *Hallwag, Bern.*

Vor kurzem ist das *Adressbuch* für 1945 wiederum im *Verlag Hallwag* erschienen. In gewohnt ausführlicher Weise beginnt es mit den Angaben in 4 Teilen über die *Behörden*, *Lehranstalten*, öffentlichen Institutionen, Gebäude, ferner *Banken, AG., Bahnen, Vereine, Tarife* und die Reglemente um diese Abteilung mit den *Krankenkassen* zu schliessen. Es folgt ein ausführliches Verzeichnis sämtlicher *Bewohner* der Stadt, alphabetisch geordnet, ferner der *Berufskategorien*; dann der *Hausbesitzer* und *Hausbewohner*. Angeschlossen sind ferner *Verzeichnisse* der *Bolligen, Köniz* und *Zollikofen*. Das immer sehr zuverlässige und ausführliche Werk ist der ideale Helfer im *Bureau* und zu Hause und dürfte deshalb in keinem Geschäft und keiner *Haushaltung* fehlen.